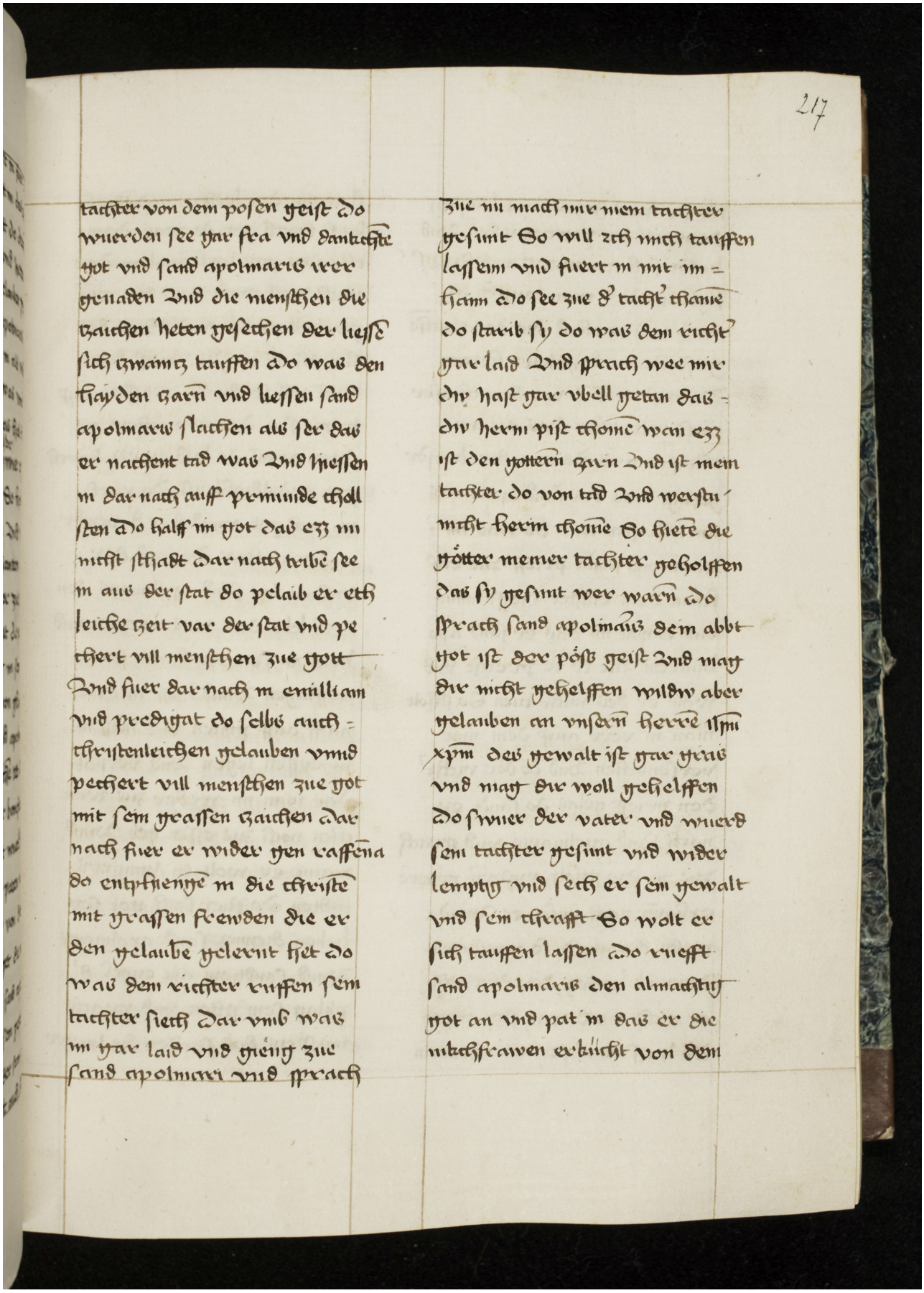
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 217r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tachter von dem posen geist do
wuerden see gar fra vnd dankchte
got vnd sand apolmaris irer
genaden Vnd die menschen die
zaichen heten gesechen der liesse
sich czwaintz tauffen do was den
hayden czarn vnd liessen sand
apolmaris slachen als ser das
er nachent tad was Vnd hiessen
in dar nach auff primunde choll
sten do halff im got das ezz im
nicht schadt dar nach tribe see
in aus der stat do pelaib er eth
leiche zeit var der stat vnd pe
chert vill menschen zue gott
Vnd fuer dar nach in emilliam
vnd predigat do selbs auch
christenleichen gelauben vnnd
pechert vill menschen zue got
mit sein grassen zaichen dar
nach fuer er wider gen raffena
do entphienge in die christe
mit grassen frewden die er
den gelaube gelernt het do
was dem richter ruffen sein
tachter siech dar vmb was
im gar laid vnd gieng zue
sand apolmari vnd sprach

zue im mach mir mein tachter
gesunt So will ich mich tauffen
lassen vnd fuert in mit im
haim do see zue d' tacht' chame
do starib sy do was dem richt'
gar laid Vnd sprach wee mir
dw hast gar vbell getan das
dw herm pist chome wan ezz
ist den gottern czarn Vnd ist mein
tachter do von tad Vnd werstu
nicht herm chome So hiete die
götter meiner tachter geholffen
das sy gesunt wer warn do
sprach sand apolmaris dein abbt
got ist der pöss geist Vnd mag
dir nicht gehelffen wildw aber
gelauben an vnsern herre ihm
xpm des gewalt ist gar gras
vnd mag dir woll gehelffen
do swuer der vater vnd wuerd
sein tachter gesunt vnd wider
lemptig vnd sech er sein gewalt
vnd sein chrafft So wolt er
sich tauffen lassen do ruefft
sand apolmaris den almachtig
got an vnd pat in das er die
inkchfrawen erkücht von dem